

## **Bericht**

### **des Ausschusses für allgemeine innere Angelegenheiten betreffend das Landesgesetz, mit dem das Oö. Jugendschutzgesetz 2001 geändert wird**

[Landtagsdirektion: L-236/1-XXVII,  
miterledigt [Beilage 386/2011](#)]

#### **I. Anlass und Inhalt des Gesetzentwurfs**

Das Oö. Jugendschutzgesetz 2001, LGBl. Nr. 93, in der Fassung des Landesgesetzes LGBl. Nr. 90/2005, tritt mit 30. September 2011 außer Kraft. Um ein Weiterbestehen des Gesetzes zu ermöglichen, soll die Befristung aufgehoben werden.

Es sind zwar derzeit auch inhaltliche Änderungen des Oö. Jugendschutzgesetzes 2001 geplant, die jedoch nicht rechtzeitig vor dem 30. September 2011 realisiert werden können (z.B. technisches Notifikationsverfahren). Es muss daher zunächst die Weitergeltung des Gesetzes gesichert werden.

#### **II. Kompetenzgrundlagen**

Die Kompetenz des Landesgesetzgebers ergibt sich aus Art. 15 Abs. 1 B-VG.

#### **III. Finanzielle Auswirkungen auf die Gebietskörperschaften**

Durch diese Gesetzesnovelle werden weder dem Land noch den Gemeinden oder dem Bund gegenüber der derzeitigen Rechtslage Mehrkosten erwachsen.

#### **IV. Finanzielle Auswirkungen auf Bürgerinnen und Bürger und auf Unternehmen**

Die in diesem Landesgesetz enthaltenen Regelungen bringen keinerlei finanzielle Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger im Allgemeinen und für Wirtschaftstreibende im Besonderen mit sich.

## **V. Verhältnis zu Rechtsvorschriften der Europäischen Union**

Diesem Landesgesetz stehen keine zwingenden EU-Rechtsvorschriften (gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften) entgegen.

## **VI. Auswirkungen auf die verschiedenen Gruppen der Gesellschaft, insbesondere auf Frauen und Männer**

Dieses Landesgesetz hat keine unterschiedliche Auswirkungen auf die verschiedenen Gruppen der Gesellschaft, insbesondere auf Frauen und Männer.

## **VII. Auswirkungen in umweltpolitischer Hinsicht, insbesondere Klimaverträglichkeit**

Die in diesem Landesgesetz enthaltenen Regelungen weisen keinerlei umweltpolitische Relevanz auf.

## **VIII. Besonderheiten des Gesetzgebungsverfahrens**

Der vorliegende Gesetzentwurf enthält keine Verfassungsbestimmungen. Eine Mitwirkung von Bundesorganen im Sinn des Art. 97 Abs. 2 B-VG ist im § 10 des Oö. Jugendschutzgesetzes 2001 vorgesehen. Da auch diese Bestimmung weitergelten soll, ist eine Zustimmung der Bundesregierung erforderlich.

**Der Ausschuss für allgemeine innere Angelegenheiten beantragt, der Oberösterreichische Landtag möge das Landesgesetz, mit dem das Oö. Jugendschutzgesetz 2001 geändert wird, beschließen.**

Linz, am 26. Mai 2011

**Schenner**

1. Obmann-Stellvertreter

**Bauer**

Berichterstatteerin

**Landesgesetz,  
mit dem das Oö. Jugendschutzgesetz 2001 geändert wird**

Der Oö. Landtag hat beschlossen:

**Artikel I**

Das Oö. Jugendschutzgesetz 2001, LGBl. Nr. 93, in der Fassung des Landesgesetzes LGBl. Nr. 90/2005, wird wie folgt geändert:

Im § 15 Abs. 1 entfällt die Wortfolge "und mit Ablauf des 30. September 2011 außer Kraft".

**Artikel II**

Dieses Landesgesetz tritt mit Ablauf des Tages seiner Kundmachung im Landesgesetzblatt für Oberösterreich in Kraft.